



Man kann einen Menschen nichts lehren, sondern ihm helfen es in sich selbst zu entdecken.

Galileo Galilei

Eine Woche an unserer Schule

- In den Jahrgängen 5 - 10 ist Montag, Mittwoch, Donnerstag Unterricht bis 15.00Uhr.
- Am Dienstag und Freitag ist 12.50 Uhr Unterrichtsschluss.
- Am Dienstag gibt es ab 13:35 Uhr freiwillige Wahlangebote.
- Mittagessen gibt es von 12.50 Uhr bis 13.35 Uhr.
- Es gibt (fast) nur Doppelstunden.

Stundenplan

Zeit/Tag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Schule geöffnet ab 7.00 Uhr					
7:30 - 9:00	Fach- unterricht	Fach- unterricht	Fach- unterricht	Fach- unterricht	Fach- unterricht
Pause 25 min					
9:25 - 10:55	Fach- unterricht	Fach- unterricht	Fach- unterricht	Fach- unterricht	Fach- unterricht
Pause 25 min					
11:20 - 12:50	Lernbüro Fach- unterricht	Fach- unterricht	Lernbüro	Fach- unterricht	Lernbüro Fach- unterricht
Mittagspause 45 min (Essen und kleine Angebote)					
13:35 - 15:00	Fach- unterricht	Freiwillige Angebote und Konferenztag	Fach- unterricht	AGs Lernbüro Jg 5	

Der Tag im Detail

Arbeitsgemeinschaften

Einmal pro Woche stehen AG's zur Auswahl

Fachunterricht

(entsprechend der gesetzlichen Stundentafel)

Mittagspause

Mittagessen aller SchülerInnen möglich
offene Angebote
Raum und Zeit zum Nichtstun

Lernbüro

individuelles Arbeiten und Üben mit Lernmaterial
ersetzt die Hausaufgaben
LehrerInnen und Schülerhelfer beraten

Hausaufgaben

keine Hausaufgaben für den Nachmittag
Ausnahmen: Vokabeln lernen,
Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Lesen
oder z.B. ein Gedicht lernen

Abschlüsse

Abschlüsse nach der 9:

Qualifizierender Hauptschulabschluss

Hauptschulabschluss

20% der Schüler verlassen die Schule am Ende des Jahrgangs 9

Abschlüsse nach der 10 :

Qualifizierender Realschulabschluss/

gymnasialer Übergang 11 40%

Realschulabschluss (incl. Übergang Fachoberschule) 60%

Unser monofunktionales Raumkonzept – die Lernatelier-Schule



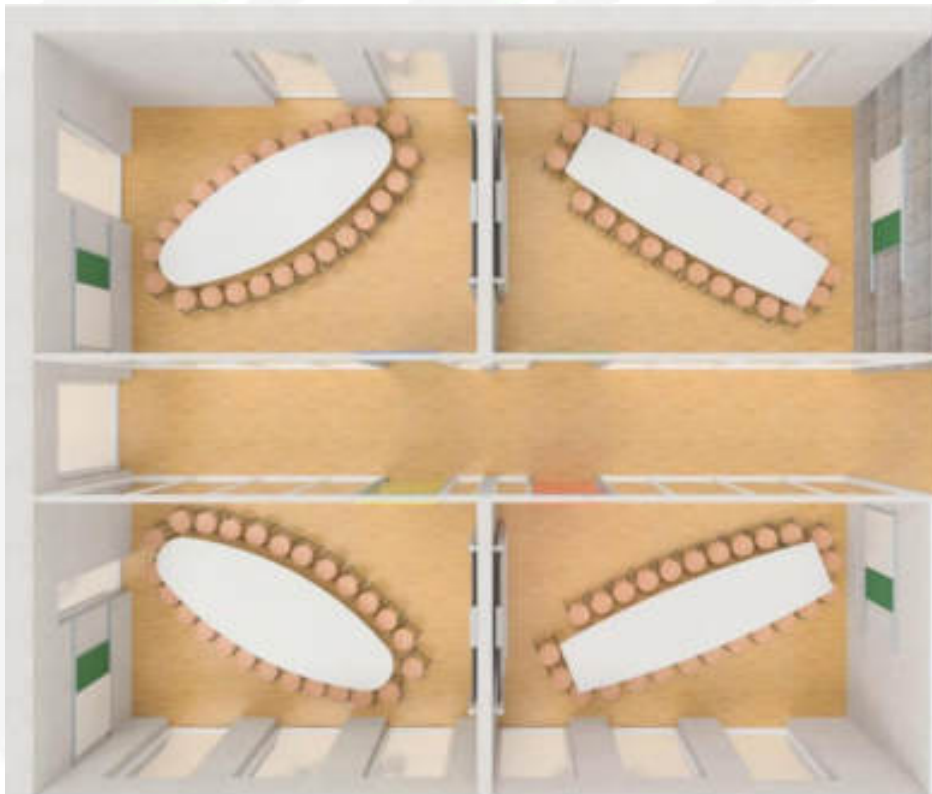
Das Lernatelier - Einzelarbeit



Der Marktplatz - Gruppenarbeit



Der Inputraum - Plenumssituation



Marktplatz



Garderobe

Galerie



Lerntürme

Das Lernen verändert sich: Individualisierung

Das Arbeiten mit dem „Arbeitsplan“ versucht, ...

- ... inhaltlich drei Niveaustufen zu bedienen.
- ... die **individuellen Lern- und Arbeitsrhythmen/-tempi** der Kinder zu berücksichtigen.
- ... die Kinder verstärkt in die **Verantwortung ihres Lernprozesses zu nehmen** (z.B. Wahl der Sozialform, individuelle Anmeldung zu Zwischentests).
- ... **maximale Transparenz und Orientierung** zu bieten (Inhalte, Kompetenzen, Zeitplanung, Arbeitstermine).
- ... der Lehrperson trotzdem oder gerade deshalb Zeit für **individuelle** Fragen/Probleme im **Einzelgespräch** oder Kleingruppen einzuräumen.



- Das Arbeiten mit diesem „Fahrplan“ macht in besonderer Weise Phasenwechsel und methodische Vielfalt zwingend notwendig.

Arbeitsplan Mathematik Jg. 8: Terme – Binomische Formeln

Name: _____ Datum: _____

Ich kann...	Ich trainiere:		Zeit	Selbstkontrolle	
1. Teil: Terme aufstellen, umformen, vereinfachen					
... einen Term zur Berechnung des Umfangs geometrischer Figuren angeben.	S. 200	Eingangstest: Bin ich fit für dieses Thema? Ich nutze die Hilfen/Hilfsaufgaben!	25'	Buch S. 229	
... Texte in Terme übersetzen.	S. 11, Nr. 2/3/4 S. 12, Nr. 5 S. 12, Nr. 8	Terme in der Geometrie	40'	Fenster	
... einen Term durch Zusammenfassen von Summen umformen.	S. 13, Nr. 1 S. 13, Nr. 2 S. 14, Nr. 11	Kasten ins Heft übertragen Kasten lesen: Terme versprachlichen Fachbegriffe auswendig lernen Erlerntes anwenden Kasten lesen: Regel zur Äquivalenz anwenden	5' 15' 15'		
	S. 15, Nr. 1 a,b S. 15, Nr. 2 a,b S. 15, Nr. 3 a,b	Terme umformen/vereinfachen	15' 10'		
2. Teil: Ausmultiplizieren von Summen					
... einen Term durch Ausmultiplizieren von Klammern umformen (R und umgekehrt).	S. 15, Nr. 5 a,c S. 16, Nr. 11 a,b S. 16, Nr. 6a, 7a, 9a AB 2 AB 3 S. 18, Nr. 6 a, 7a AB 4 S. 19, Nr. 2b, 5a AB 5 S. 19, Nr. 2b, 5a	Distributivgesetz anwenden: Ausmultiplizieren von Summen und Ausklammern als Rückweg 1. Binomische Formel: A-Karte: Erkläre deiner Lerngruppe Abb. 1 vom AB 3. 2. Binomische Formel: A-Karte: Erkläre deiner Lerngruppe Aufg. 1 vom AB 4. 3. Binomische Formel: A-Karte: Erkläre deiner Lerngruppe Aufg. 1 vom AB 5.	25' 15' 15' 25' 25' 25'		Fenster
3. Teil: Ausgangstests – Üben für die Arbeit					
... alles Erlernte in gemischten Übungen anwenden.	S. 26 S. 27 S. 25	Abschlußtraining		Buch S. 231 Fenster	

(GPN) = Grundniveau (BAL) = erweitertes Niveau (ROT) = hohes Niveau mit zusätzlichen Anforderungen
 (L) = Lernvideos zum Thema stehen für dich auf der Homepage (streuwaldschule.de) unter Lernvideos/Mitteilungen bereit.

Nach Teil 1 und 2 musst du dich zu Zwischentests anmelden,
nach Teil 3 schreibst du die Mathearbeit Nr. 1 zum gleichen Thema!

Am _____ ist Abgabetermin für diesen Arbeitsplan. Unterschrift des Kindes: _____
 Unterschrift eines Erziehungsberechtigten: _____

Veränderte Lernprozesse kollidieren mit herkömmlicher Schulraumarchitektur

Ein Klassenraum

- für konzentrierte Stillarbeit (während der Bearbeitung individueller Aufgaben),
- Partnerarbeit (Vokabeln abfragen),
- Gruppengespräche (Vorbereiten von Präsentationen)

wird bei wachsender Unterschiedlichkeit der Kinder u. Jugendlichen

den multifunktionalen Nutzungsanforderungen zunehmend nicht mehr gerecht:

➤ Reizüberflutung (Geräusche/Lautstärke, Bewegung, Materialien)

Unsere Erkenntnis

Bereich für die stille, konzentrierte Einzelarbeit
(Lernatelier)

↑
räumlich
getrennt

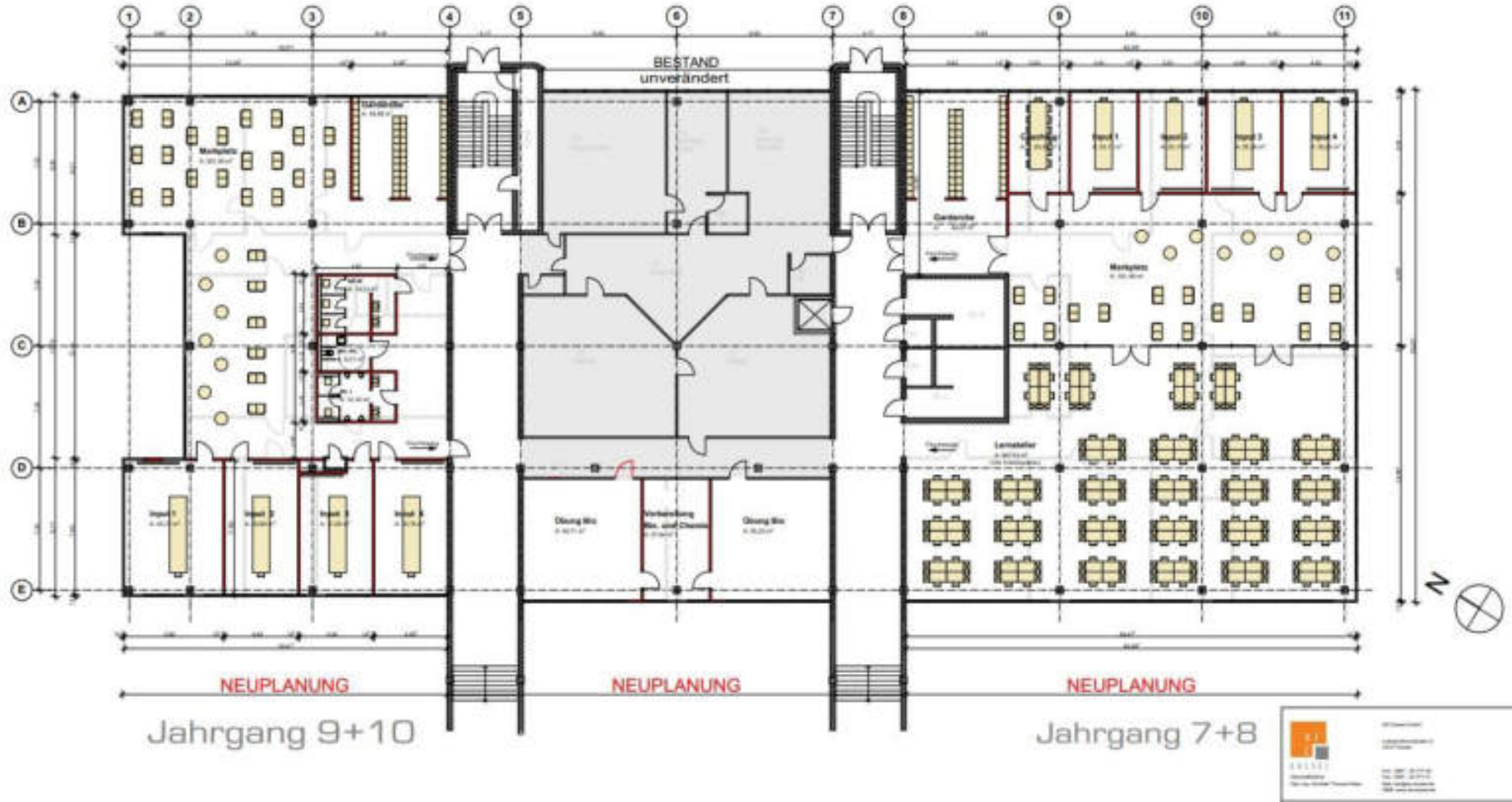
↙
Bereich für die Partner-
bzw. Gruppenarbeit
(Marktplatz)

↘
Bereich für Belehrung,
Vortrag, Diskussion
(Inputräume)

monofunktionale Raumnutzung



So geht's weiter



Man kann einen Menschen nichts lehren, sondern ihm helfen es in sich selbst zu entdecken.

Galileo Galilei